

Beobachtungsbogen zu kommunikativen Verhaltensweisen

Personalien

Name:

Alter zum Abklärungszeitpunkt:

Datum und Kontext der Beobachtungen:

Beobachter/-in:

Bemerkungen:

Vokabelheft

Im Vokabelheft werden alle vorhandenen Verhaltensweisen, die eine kommunikative Absicht haben, bzw. die wir als solche interpretieren, aufgelistet und dokumentiert. Damit werden hauptsächlich zwei Ziele verfolgt:

- Es wird dokumentiert, über welches Vokabular eine Person verfügt und welche Modalitäten sie momentan bevorzugt. Es wird also sichtbar, was die Person alles kann. Die Dokumentation ist besonders dann hilfreich, wenn neue Kommunikationspartnerinnen das Vokabular der Person kennen lernen sollen.
- Mit der Dokumentation lässt sich auch ermitteln, wo Lücken im Vokabular vorhanden sind und in welchen Bereichen und Modalitäten das Vokabular ausgebaut werden sollte.

Die unten stehende Liste mit den Verhaltensweisen, die eine kommunikative Absicht haben könnten, ist weder vollständig noch abschliessend. Sie soll nur Ideen geben, welche von uns beobachteten Verhaltensweisen kommunikativ sein könnten. Diese beobachteten Verhaltensweisen sollen noch weiter differenziert werden, so kann z.B. sehr unterschiedlich gelacht werden: 1) das Lachen nach einem Witz; 2) das Lächeln, weil die Person zufrieden ist oder 3) das Kichern bei Schadenfreude usw.

Beispiel:

Wie verhält sich die Person	Was bedeutet es
Lautiert „Mäm“	Essen
Weicht Augenkontakt aus: dreht Kopf weg oder schliesst die Augen	Will nicht
Schaut intensiv auf einen Gegenstand, eine Person	Zeigt so auf etwas
Fasst jemanden am Arm	Einverständnis mit etwas

Verhaltensweisen, die eine kommunikative Absicht haben können

- Lachen, Kichern
- Weinen, Schreien
- Aggressiv bzw. wütend sein (schlagen, beißen, stampfen etc.)
- Selbstverletzendes Verhalten (Kopf schlagen, an den Haaren reissen, beißen etc.)
- Suche nach Körpernähe (eine Person berühren, bewegen, zupfen etc.)
- Greifen nach Gegenständen
- Wegstossen von Gegenständen
- Wegstossen von Personen
- Nach- bzw. Vormachen von Handlungen
- Weggehen (laufen, krabbeln, fahren, schauen)
- Hingehen (laufen, krabbeln, fahren, schauen)
- Augen schliessen, blinzeln, sich weg drehen, starren
- Zeigen auf einen Gegenstand oder eine Person
- Gestikulieren
- Gesichtsausdruck (Mimik) verändern (u.a. Mund)
- Objekt holen, geben
- Kopfnicken für 'Ja' oder andere Formen
- Kopfschütteln für 'Nein' oder andere Formen
- Nachmachen von Äusserungen
- Sprechen, Gebärden, Zeigen (Ein-Wort-Sätze, mehrteilige Mitteilungen)

Gesprächspartner/-innen oder Bezugspersonen sollen zum Handeln aufgefordert werden

Wie verhält sich die Person, wenn sie möchte, dass

Wie verhält sich die Person	Was bedeutet es
	Person möchte, dass ihr jemand hilft
	Person möchte, dass jemand mit ihr spielt
	Person möchte, dass jemand mit ihr nach draussen geht
	Person möchte, dass ihr jemand etwas bestimmtes gibt

Ermöglichung von Zugang zu Nahrung und Gegenständen

Wie verhält sich die Person, wenn sie möchte, dass

Wie verhält sich die Person	Was bedeutet es
	Person möchte, dass sie einen Gegenstand ausserhalb der Reichweite bekommt
	Person möchte, dass eine Tür oder ein Behälter geöffnet wird
	Person möchte, dass sie ihre Lieblingsspeise oder ihr Lieblingsgetränk bekommt
	Person möchte, dass Fernseher, Radio, CD-Player o.ä. eingeschaltet werden

Erklärungen und Kommentare

Wie verhält sich die Person, wenn sie

Wie verhält sich die Person	Was bedeutet es
	etwas zeigen möchte
	möchte, dass man etwas anschaut
	möchte, dass sie um ihre Meinung gefragt wird
	die Meinung anderer hören möchte

Protest und Widerspruch

Wie verhält sich die Person, wenn...

Wie verhält sich die Person	Was bedeutet es
	eine vertraute, gewohnte oder erwünschte Handlung unterbleibt?
	ihr der Lieblingsgegenstand, das Lieblingsessen o.ä. weggenommen wird?
	sie mitgenommen wird, ohne dass sie es will?
	jemand eine Handlung unerwünschterweise beendet?
	sie etwas tun soll, was sie nicht will

Gefühle und Befindlichkeit

Wie verhält sich die Person, wenn sie ...

Wie verhält sich die Person	Was bedeutet es
	sich freut?
	traurig ist?
	Angst hat?
	wütend ist?
	sich wohl fühlt?
	sich unwohl fühlt?
	Schmerzen hat?

Fragen und Erlebnisse

Wie verhält sich die Person	Was bedeutet es
	Wie teilt die Person mit, dass sie etwas erzählen, sagen, fragen möchte?
	Wie drückt die Person Fragen aus? Was? Wer? Wie? Wo? Wann? Warum?
	Wie teilt Person Erlebnisse mit?

Fragen zur kommunikativen Kompetenz

Wie oft zeigt die Person ein bestimmtes kommunikatives Verhalten?

Mit welchen Personen (vertraut, unvertraute, einzelnen, allen) setzt die Person welche kommunikative Verhaltensweisen ein?

In welchen kommunikativen Situationen (nur in einer, nur in wenigen, in allen; bekannt versus neu) setzt die Person die verschiedenen kommunikativen Verhaltensweisen ein?

Setzt die Person unterschiedliche Verhaltensweisen ein um das Gleiche zu erreichen oder mitzuteilen?

Setzt die Person identische Verhaltensweisen um Unterschiedliches zu erreichen oder mitzuteilen?

Zeigt die Person das kommunikative Handeln von sich aus (selbständig, spontan) ohne dazu aufgefordert zu werden?

Zeigt die Person das kommunikative Verhalten nur auf Aufforderung der Gesprächspartner/-in (z.B. als Reaktion auf eine Frage?).

Über welche sprachlichen Kompetenzen verfügt die Person (linguistische Kompetenz)?

Wie bedient die Person ihre Kommunikationsmittel bzw. wie gut beherrscht die Person ihre Kommunikationsmittel technisch (operationale Kompetenz)?

Wie sozial adäquat setzt die Person ihre Kommunikationsmittel ein (soziale Kompetenz)?

Wie sieht die strategische Kompetenz der Person aus? Wie geht sie mit Missverständnissen, fehlendem Vokabular, technischen Störungen etc. um?

Fragen zur Reaktion der Gesprächspartner/-innen

Wie reagieren die Bezugspersonen auf das kommunikative Verhalten der Person?

Reagieren die Bezugspersonen auf gleiches Verhalten unterschiedlich?

Weitere Bemerkungen!

Einschätzung der kommunikativen Kompetenz

Mit initiierend (in der Tabelle abgekürzt mit i) meinen wir: zeigt die betroffene Person das kommunikative Handeln von sich aus, eigenständig, selbständig, spontan im Alltag ohne dazu aufgefordert zu sein.

Mit reagierend (in der Tabelle abgekürzt mit r) meinen wir: die betroffene Person zeigt das kommunikative Handeln erst nachdem sie dazu aufgefordert wurde.

Die Form des kommunikativen Handelns bezieht sich darauf, wie diese ausgeführt wird und für uns beobachtbar ist: z.B. Vokalisation, Körperbewegungen, Mimik, Gestik an die Hand nehmen etc.

Der Kontext bezieht sich darauf, mit welchen Personen (vertraut, unvertraute, alle) und in welcher kommunikativen Situation (nur in einer, nur in wenigen, in allen; bekannt versus neu) dieses kommunikative Handeln stattfindet. Bitte beschreiben sie die Situation!

Funktion	i	r	Form	Kontext
fordert Aufmerksamkeit				
fordert Gegenstand				
fordert Handlung				
Protest und Ablehnung				

Funktion	i	r	Form	Kontext
Zustimmung und Einverständnis				
kommentiert Ereignis				
berichtet Erlebnis				
stellt Fragen				
Ja				
Nein				